

# Ein Preisausschrieben

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-467256>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

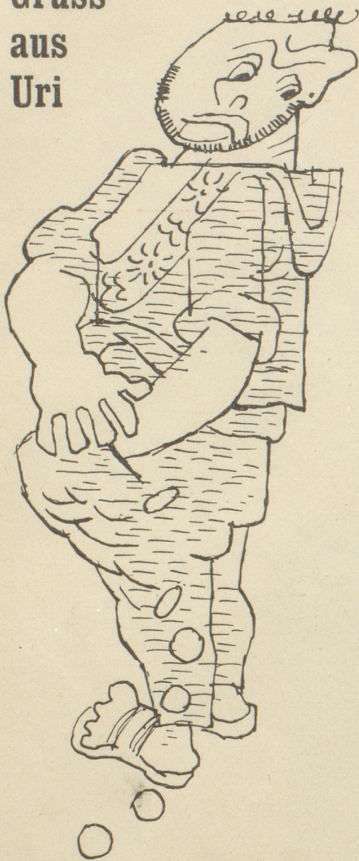
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Gruss  
aus  
Uri**



Danioth

**Kasch dänkä Dölfli!**

**Du redisch vo Rassä  
und meinisch Kassä!**

**Der Witz  
der Wode**

**Der englische  
Abrüstungsplan**

**sieht die Aufrüstung derjenigen  
Staaten vor, deren Rüstungen  
durch Vertrag beschränkt worden  
waren.**

... las das zweimal, kriegte Delirium, stellte mich freiwillig der Landes-Irrenanstalt. Chefarzt aber sagte: «Gerade dass Sie von sowas Delirium kriegen, beweist, dass Sie vollkommen normal sind!» Ist das nicht furchtbar?

H. R.

**Basler  
Polizei-Prüfung**

«Und was tun Sie, wenn irgendwo geschossen wird?»

«Ich entferne mich sofort, um Verstärkung zu holen!»

H. Rex

**CHAMPAGNE STRUB  
SPORTSMAN**

**Gleichnis**

Wisst ihr, meine lieben Leute  
Wie man Fische fängt?  
Doch, indem man einen Köder  
An die Angel hängt.

Friedvoll sitzt der listige Fischer  
An des Baches Rand,  
Wenn die Zeit gekommen ist  
Zieht er was an Land.

Heute kennt man diesen Trick  
Auch noch anderswo  
Wo die Dummheit Blüten treibt  
Macht man's eben so. —

Doch auch bei den Dummen gibt's  
Hie und da ein Licht:  
Das ist wenn ein solcher Fisch  
Plötzlich Lunte riecht.

Momentan bringt solch Geschöpf  
Viel Verlegenheit,  
Doch ein Fischer weiss auch hier  
Eine Möglichkeit.

Man lässt dieses heikle Maul  
Vorerst süsse Happen  
Allergnädigst einige Mal  
Ohne Angel schnappen.

So fängt man mit Sicherheit  
Auch die Unbequemen,  
Weil es leider keine gibt,  
Die nicht Köder nehmen.

mape

**Wahres  
Greuelmärchen**

An einem Schweizer Winterkurort wird unter den Gästen auch über Politik im Dritten Reich gesprochen.

«Na, mir kann nichts passieren,» sagt eine deutsche Dame, «wir haben vorn S.A. und hinten S.S.»

... Allgemeines wortloses Fragen? ...

Lösung: Die Dame hiess Frau Sass!

J. J.

**Ein  
Preisausschreiben**

Eine deutsche Universität erliess für die beste Abhandlung über das Thema: «Was hat das deutsche Volk im und nach dem Kriege gelernt?» ein Preisausschreiben. Die beste Antwort war zweifellos die: «Nichts!»

Febo

**Aus der Praxis  
einer Berufsberatungsstelle**

Wir empfehlen während des Jahres 1933 unter anderem folgende Berufe: für Brillenträgernde:

Die politische Laufbahn  
für Unterstützungsbedürftige:

Das Bankfach  
für solche mit O- und X-Beinen:  
Tänzer an Revuetheatern  
für Linkspolitische:

Das Studium der Rechte.  
für Schwarzseher:

Das Hellsehen. Kali

**Selbst-  
Schutz-Polizei!**

Volkswitz ist grausam — aber treffend. Hier ein paar typische Proben, wie sie uns täglich in verschiedenen Varianten zugehen:

**Lieber Nebelspalter:**

Ist es nicht eigentlich schade, dass der Panther bereits aufgefunden wurde?

Denke Dir, es hätte doch leicht der Fall eintreten können, dass die Ausreisserin durch das missglückte Einkreisungsmanöver anlässlich der Basler Bankräuber-Verfolgung gefangen worden wäre. Man hätte dann sagen können: «Wenn auch nicht, so doch wenigstens».

Kasy

Die ganze Angelegenheit in Basel war ja traurig, aber ich bin nun mal so (nämlich so pietätlos, nicht etwa traurig), und bis zur Spaltung von Seele und Leib werde ich sehr wahrscheinlich so bleiben.

Kasy

**Lieber Spalter!**

Betreffend die beiden Mörder in Basel ... man fand in ihren Taschen ein Testament, laut diesem vermachen sie ihren Freundinnen ihr Herz und der Basler Polizei ihr Hirn. flätz

**Lieber Nebelspalter!**

... auf jeden Fall verdient das forsche Nicht-Vorgehen der 400 Mann Belagerungstruppen im Gegensatz zu dem tapferen Verhalten der Warenhausverkäuferin eine kleine Nebel-